

PRODUKTION-INTERVIEW Energie-Effizienz

„Der Wandel kommt schneller, als manche denken“

von Dietmar Poll
Produktion Nr. 18, 2010

BAD HONNEF. Produktion sprach mit Professor Carl B. Welker über Energie-Effizienz, Investitionen in heutiger Zeit und wie sich Unternehmen heute schon für den Erfolg von morgen ausrichten sollten.

Herr Professor Welker, wohin geht die Tendenz beim Thema Energie-Effizienz?

Derzeit befinden sich noch viele Unternehmen in der Schockstarre der Krise. Ausgaben gehen an die Liquidität, was sich nicht in kurzer Zeit amortisiert, steht ‚on hold‘. Unsere Gespräche zeigen aber, dass die Unternehmen durchaus im Blick haben, was an Themen ansteht, sie lassen sich durch neue Ideen inspirieren oder treiben konzeptionell die Dinge nach vorn.

Und wohin geht die Reise dann längerfristig?

Mit Blick auf Energie und Emissionsfragen erwarten wir einen sehr tief-

greifenden Wandel. Ende Januar befand ich mich in Berlin gemeinsam mit Experten von IBM, Hewlett-Packard, Microsoft, Nuon, GdF Suez, Johnson Controls im RoundTable-Gespräch zum Thema ‚IT und Energie-Effizienz‘. Fazit: Energie-Effizienz, etwa das Smart Grid, bietet allen reichlich neue Geschäftschancen – und die Player in der IT- und Energiewirtschaft sitzen schon in den Startlöchern.

Können Sie dies an einem Beispiel veranschaulichen?

Ja, der Wandel kann nämlich schneller kommen als manche denken: Beispiel E-Mobility: Die meisten PKW-Kilometer werden statistisch im 20 km-Umkreis gefahren. Sobald ein Stromauto für die lokalen Fahrten für akzeptables Geld käuflich ist, und Sie in Ihrer Stadt oder zu Hause Strom ins Auto tanken können, geht es schnell weiter: Ihr aktueller Stromanbieter wird digitale Zähler einbauen, Ihnen ein neues Abrechnungsmodell vorstellen, Preise werden floaten, Sie werden mehr Eigenerzeugung von



Professor Carl B. Welker, Direktor IFG Internationale Forschungsgruppe, Zürich: „Energie-Effizienz bietet allen reichlich neue Geschäftschancen.“

Strom in Betracht ziehen, plötzlich werden Sie selbst zum Stromanbieter, usw. Speziell für Energie werden wir vermehrt Digitaltechnologie, Geschäftsmodelle, Dienstleistungen kennenlernen – und zwar zuerst als

Business-Anwendung in der Industrie, danach im Privathaushalt.

Nun ist dies noch Zukunftsmusik. Welche Weichen sollte man denn jetzt schon stellen?

Die Welt von morgen, sagen wir 2020, ist ja jetzt schon erkennbar: Energie ist zwar noch nicht knapp, aber schon jetzt zu teuer. Emissionen mit hohen Preisen, aber noch nicht mit drakonischen Strafen belegt. In diesen Fällen wird es jetzt schon interessanter zu wissen, wieviel Energie- und Emissionskostenanteil ein Produkt, eine Division oder ein Werk derzeit hat. Zukünftig wird dies Pflicht sein. In der Praxis fehlt es aber noch an Konzepten, so dass Metering, Controlling und Steuerung lückenhaft sind – also verschenkte Effizienzchancen.

Was raten Sie den Unternehmen?

Zweierlei: Erstens brauchen Produktionsunternehmen ein praktikables Energie-Management, das aber nicht nur auf Kosten schaut. Ein richtiges Energie-Management kann Energieströme viel aktiver beeinflussen, zuordnen, analysieren oder bepreisen als man es heute kennt. Zweitens: Energie-Verantwortlichkeit auf Geschäftsleitungsebene. Spätestens,

wenn Energie und Emission zum Engpasssthema werden, wird die Funktion ‚Energie-Management‘ nämlich eine Aufmerksamkeit erhalten wie in den 80er Jahren die Logistik.

Strategischer Wandel

Energie-Management und IT

Professor Dr. Carl B. Welker ist zuständig für Zukunftsfragen, Forschung und New Business Development der IFG Internationale Forschungsgruppe, Zürich. Das betriebliche Energie-Management, Energie-Effizienz und Energie-Strategien sind in den angeschlossenen Instituten Themen hoher Priorität und Gegenstand praxisorientierter Forschungs- und Beratungsprojekte für namhafte Industrie- und Dienstleistungsunternehmen. Neuentwickelte Konzepte für die Industrie sind beispielsweise das Digitale Energie-Management des Instituts für Informationswirtschaft (www.iivw.de) und das 3E-Konzept (Energy Emission Efficiency) des Instituts für Industrielles Service-Management (www.sm-i.de).